



[Curaçao · Niederländische Antillen]

HOT HOLLAND

Die Niederlande unter Tropensonne! Man könnte schon neidisch werden – hat unser kleiner Nachbar doch auch noch traumhafte Tauchgründe in der Karibik. Europäischster Oranier-Außenposten ist die Antillen-Insel Curaçao.





Wo wird in kleinen Bars am Strand holländischer Käse und Amstel Bier serviert? Wo drehen sich im Passatwind leise die Windmühlen? Und wo ertönen holländische Glockenspiele an bunten Bürgerhäusern, nur einen Steinwurf von feinen Sandstränden entfernt? Manche wissen es, viele ahnen es: Diese exotisch einmalige Mischung gibt es nur in der südlichen Karibik auf den ABC-Inseln – und hier vor allem auf Curaçao, der größten Insel der Niederländischen Antillen. Vor Venezuela gelegen, bietet Curaçao einen bunten Mix aus abwechslungsreicher Landschaft, Kultur und Natur, aus niederländischer Tradition, exotischem Ambiente, angenehmem Klima – und Top-Tauchmöglichkeiten. 450 Quadratkilometer Inselfläche, umgeben vom warmen Karibischen Meer, erlauben interessante

Ausflüge mit Kind und Kegel und bieten reichlich Möglichkeit, dabei auch idyllische Badebuchten zu finden. Man kann das Tropen-Eiland sehr gut individuell zum Beispiel auf dem Rücken von Pferden oder per Mountainbike erkunden. Fern der großen Verbindungsstraßen geht es auf alten Cunucu-Landwegen vorbei an herrschaftlichen Landgütern, Seen mit Scharen von Flamingos und ausgedehnten Kaktusfeldern. Ein Muss ist auch ein Abstecher in den Christoffel Park im Nordwesten der Insel, der auf dem Terrain ehemaliger Plantagen Anfang der siebziger Jahre eingerichtet wurde. Als natürlicher Lebensraum beherbergt er die ganze Fülle der Flora und Fauna Curaçaos. Von hier ist auch ein Aufstieg zur größten Erhebung der Insel, dem 375 Meter hohen Sint Christoffelberg, möglich.

Fotos: li. Seite o. Getty Images/Panoramic Images - u. und re. Seite o. li. Dietmar Reimer/seatops.com - re. Seite o. re. Dietmar Reimer - u. Joseph Dovala/SeaPics.com



Die Farbe »Bunt« ist allgegenwärtig auf Curaçao – ob an den restaurierten Bürgerhäusern in Willemstad, bei allen zarten Bewohnern im Riff oder der Idylle auf Klein Curaçao mit dem alten Leuchtturm



Curaçao ist Landschaft pur: Mal zeigt das längliche Eiland ein flaches und karges Antlitz, dann wieder ein hügelig und bewachsenes Gesicht. Die raue Nordküste mit ihren gewaltigen Gischtfontänen gewährt einen guten Einblick in die erdgeschichtliche Entwicklung der Insel, die viele Parallelen zur Erdgeschichte der beiden Nachbarinseln Aruba und Bonaire aufweist. Der sanftere Süden von Curaçao lockt mit dichterem Baumbestand und historischen Herrensitzen, von denen die 30 schönsten aufwändig restauriert wurden und nun als Denkmal gepflegt werden. Denkmäler anderer Art sind die Cunucu-Häuser – winzige Hütten der ehemaligen Sklaven – sowie zudem auch die Hato-Höhlen, Grotten aus jahrtausendealten Korallenformationen. Die Flora und Fauna der Insel hat sich im Laufe der Zeit den

landschaftlichen Gegebenheiten und den klimatischen Bedingungen in der Südkaribik angepasst. Vom Wind gebeugte Divi-Divi-Bäume, Agaven, Kakteen mit wunderschönen Blüten, zarte Orchideen und die fleischigen Aloe-Gewächse sind nur ein kleiner Teil der insgesamt 500 Arten an Blumen und Pflanzen, die sich auf Curaçao heimisch fühlen. Seltene Eidechsen und Leguane huschen durch das Unterholz, und das Curaçao-Wild, Weißschwanzhirsch und Curaçao-Kaninchen, bewohnen die abgelegenen Gebiete der Insel. Überall zwitschert es fröhlich aus Gebüsch und Baumwipfeln. Die Tropen-Insel gefällt auch über 170 Vogelarten sehr gut. Viele von ihnen sind aber nur Wintergäste oder legen dort einen Zwischenstopp ein, denn nur 40 Arten sind auf Curaçao dauerhaft ansässig und brüten dort. ➤





← Shoppen, schick im Landhaus schlemmen und sonnenbaden – perfekter Dreiklang für alle Curaçao-Urlauber! → Schwämme, Schiffsrelikte und tiefergelegte Straßenkreuzer entdecken – perfekter Dreiklang für Tauch-Urlauber!



Wie das Land, so die Unterwasserwelt! Die Vielfalt auf dieser größten Niederländischen Antillen-Insel setzt sich auch in ihrem »Kellergeschoss« fort. Curaçao bietet traumhafte Korallenriffe und einige attraktive Schiffswracks. Etwa 70 Tauchplätze – da lässt sich für jede Qualifikation und jeden Anspruch Betätigung finden – verteilen sich auf 40 Areale längst der Küste. Sie alle sind schnell erreichbar, sei es per Boot oder noch einfacher direkt vom Strand aus. Nicht zu wünschen übrig lässt auch die Tauch-Infrastruktur auf der Insel: Über 20 Basen und Tauchshops bieten ihren Service an, etliche von ihnen auch deutschsprachig. Eigenständiges Tauchen mit Leihwagen ist ein weiterer Pluspunkt: Rot-weiß wie Taucherflaggen lackierte Markierungssteine am Wegesrand führen den Tauch-Individualisten und seinen Buddy problemlos an zahlreiche Landtauchplätze. Auch die vorgelagerte Insel Klein Curaçao bietet beeindruckende Divespots, die per Boot von den Tauchbasen auf Tagestouren angesteuert werden. Die Küstenlinie von Curaçao ist als geschütztes Gebiet ausgewiesen. Künstliche Riffe wie am Car Pile und von Menschenhand versenkte Schiffsrelikte haben den unzähligen Tropenfischen weitere geschützte Lebensräume eröffnet und sind wesentlicher Bestandteil eines gezielten Riffmanagements, um das Ökosystem der Insel auch unter Wasser für die nächsten Generationen zu erhalten.

Und offensichtlich ist man hier auf einem guten Weg! Die Korallenriffe zeigen sich selbst in geringen Tiefen in intaktem Zustand. Riesige Elchhorn- und Hirnkorallen, hübsche Gärten mit Weichkorallen, farbenprächtige Röhrenschwämme in unglaublicher Größe – oft bis zu drei Meter im Durchmesser. Das ist Unterwasser-Karibik vom Feinsten! Klares, um die 28 Grad Celsius warmes Wasser verlocken ganzjährig zu ausgedehnten Streifzügen durch die Riffe. Easy Diving ist an vielen Tauchplätzen angesagt, mehr Tiefenerfahrung ist allerdings im Nordwesten der Insel am Tauchplatz Wata Mula nahe des West Points gefragt, der nur bei ruhiger See erreicht werden kann. Das Karibische Meer zeigt sich hier meist sehr rau, und starke Strömungen können zur Herausforderung werden. Dafür aber locken eine einmalige Sicht unter Wasser und üppiger Artenreichtum. Auch die eine oder andere Begegnung mit Großfischen ist hier möglich.

Curaçao wird an vielen Stellen von einem lang gestreckten Riffsaum umgeben, der sich mehr oder minder weit ins offene Meer erstreckt und je nach Lage zwischen 45 und 90 Grad geneigt ist, bevor er in größere Tiefen abfällt. So geht das Riff nahe Caracasbaai recht zügig auf über 260 Meter hinab, und nur wenige Meilen weiter auf offener See

werden Tiefen von gut 1000 Metern erreicht. In den von Tauchern erreichbaren Gebieten sind im Riffbereich sandige, flache Areale ebenso zu finden wie zerfurchte Formationen verschiedener Hartkorallen oder terrassenartige Strukturen. An einigen Stellen zeigt sich das Riff als bunter tropischer Unterwassergarten wie beispielsweise am Mushroom Forest mit seinen fragilen marinen Bewohnern wie Flamingozungen, Garnelen und Seepferdchen. Fast 60 verschiedene Korallenspezies kann man vor der Insel finden. Diese locken über 500 karibische Riffischarten. Da hatte Hans Hass im Jahr 1939 also gar keine schlechte Wahl getroffen, als er als einer der ersten vor dem in Europa damals noch recht unbekanntem Curaçao abtauchte und seine Abenteuer schließlich im Buch »Unter Korallen und Haien« der Öffentlichkeit zugänglich machte. Eine der heutigen Tauch-Hauptattraktionen, das Wrack der »Superior Producer«, lag zu jener Zeit allerdings noch nicht auf dem Meeresgrund. Erst seit 1978 steht es fast senkrecht in 30 Meter Tiefe und präsentiert sich mit einem herrlichen Bewuchs an Korallen und Schwämmen.

Wer die gesellige Variante des Urlaubs liebt, dem seien die urbanen Regionen in der Mitte von Curaçao empfohlen. Denn zum Einkaufen und Bummeln gibt es nur eine Adresse: Willemstad, die Hauptstadt – zugleich auch Anlaufpunkt für die Kreuzfahrtriesen, Treffpunkt von Touristen aus aller Welt, Hafen für Handelsschiffe und Zwischenstopp für passionierte Weltumsegler. Mit seiner kolonialen Vergangenheit und den historischen Gebäuden ist Willemstad aber weit mehr als nur ein pulsierender Ort mit viel karibischem Charme, niederländischem Flair und südamerikanischer Fröhlichkeit. Das Bild der Stadt sucht mit seinen bunten Häusern weltweit seinesgleichen – nicht ohne Grund wurden etliche Gebäude in Willemstad von der UNESCO im Jahr 1997 zum Weltkulturerbe erklärt. Die vielen Stadthäuser und ehemaligen Landsitze mit ihren treppen- und glockenförmigen Giebeln entstanden zum Teil bereits im 17. Jahrhundert. Eines der beeindruckendsten historischen Viertel ist Otrabanda, der westliche Teil des alten Willemstad. Hier kann man in romantischen Gassen flanieren, die Architektur der Häuser bewundern und auch verwitterte Monumente aus längst vergangenen Zeiten begutachten. Kultur bieten auch diverse Museen sowie Befestigungsanlagen aus unruhigeren Zeiten. Es locken das Maritime Museum, das Jüdische Museum und das Curaçao Museum, in dem die Geschichte der Niederländischen Antillen-Insel detailliert dokumentiert wird. Alte Festungen wie Fort Amsterdam, Fort Waakzaamheid und Fort Nassau vermitteln ebenfalls einen Einblick in die bewegte Historie Curaçaos.

»Über drei Brücken muss man geh'n«, will man Willemstad fotografisch ins perfekte Licht rücken. Die Schönste der drei, die Queen Wilhelmina Bridge, ist nicht nur die älteste Brücke der Stadt, sie ist auch die meistfotografierte. Als flache Pontonkonstruktion überspannt sie die Zufahrt zum Hafen in die Santa Anna Bay und wird bei Schiffsverkehr auf ihrer gesamten Länge an die Seite geschwenkt. So darf man sich nicht wundern, wenn einem plötzlich der Rumpf eines Ozeanriesen oder eines mächtigen Containerschiffs den Blick auf die bunten Bürgerhäuser am Hafen versperrt, während man gerade in einem der Straßencafés gemütlich am Wasser sitzt. Bunt und

einen Besuch wert ist auch der Schwimmende Markt am Hafen entlang des Sha Capriles-Kais, wo Händler aus Venezuela frisches Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch feilbieten. Es macht Spaß, den emsigen Verkäufern über die Schulter zu schauen und sich vom karibischen Flair des Marktes gefangen nehmen zu lassen. Ausgedehntes Shopping hingegen ist in der Breedestraat, der Herenstraat und der Madurostraat angesagt, wo von preiswert bis teuer alles erworben werden kann, so es denn Brieftasche oder Kreditkarte zulassen. Zahlreiche Restaurants, Bistros und Cafés bieten Leckerer für den kleinen und großen Hunger. Italienisch, amerikanisch, argentinisch oder me- ➤

Fotos: li. Seite o. li. mauritius images/World Pictures, o. Mi. mauritius images/www.DanitaDelimont.com, o. re. und re. Seite o. li. D. Reimer/seatops.com - re. Seite o. re. H. Cornell/seatops.com - u. Dietmar Reimer





Auf Curaçao darf man auf eigene Faust tauchen gehen! Rotweiße Markierungssteine weisen den Weg zu den vielen Tauchplätzen entlang der Südküste, die sich oft auch gut »erschnorcheln« lassen



xikanisch gefällig? Alles wird geboten. Aber auch französische, holländische und kreolische Gerichte werden meisterhaft zubereitet kredenzt. Das Angebot an Speisen ist so vielfältig wie das Gemisch der Sprachen und der Menschen auf Curaçao, die aus allen Ecken der Welt stammen. Menschen, denen eines gemeinsam ist: karibische Fröhlichkeit. Kaum ist die Sonne untergegangen, rüstet man sich zur Party. Bis zum nächsten Morgen vergnügt man sich dann in Bars, Discotheken und Casinos, und am Wochenende ertönt vielerorts Livemusik von einheimischen Bands, die zum »Jump-up«, einem spontanen Tänzchen animieren. Zu feiern gibt es auf der Insel eigentlich immer irgendwo irgendwas – besonders aber den Karneval im Februar/März. Es lohnt sich, seinen Urlaub so zu planen, dass man zu dieser Zeit in

Willemstad weilt, um das mehrtägige Spektakel mit seinen farbenprächtigen Umzügen mitzuerleben.

Curaçao in all seinen Facetten zu erleben, dazu bedarf es allerdings mehrerer Besuche. Alle Seiten der Niederländischen Antillen-Insel und ihrer Menschen zu beschreiben würde ganze Bücher füllen. Doch vielleicht hat es das Rezept eines Werbeprospekts ja auf den Punkt gebracht: »Man nehme ein wenig Karibik, eine Prise Europa und etwas Afrika. Dazu gebe man einen Hauch von Südamerika, vervollständige das ganze mit reichlich Sonnenschein und sorgenfreier Spontaneität. Fertig ist Curaçao.« Beileibe keine schlechte Mischung.

Claus-Peter Stoll

Fotos: li. Seite und re. Seite o. li. Dietmar Reimer - o. re. H. Cornell/seatops.com - u. Dietmar Reimer/seatops.com



REISE-INFO: CURACAO · NIEDERLÄNDISCHE ANTILLEN

> **Curacao** gehört zu den Niederländischen Antillen und liegt etwa 60 Kilometer nördlich von Venezuela. Mit 70 Kilometern Länge und maximal 24 Kilometern Breite ist es die größte der sogenannten ABC-Inseln, zu denen auch Aruba und Bonaire zählen.

> **An-/Einreise:** Es genügen ein noch mindestens sechs Monate gültiger Reisepass und ein Rückflugticket. Curacao erreicht man mehrmals pro Woche mit der niederländischen Fluglinie KLM per Umsteigeverbindung über Amsterdam.

> **Unterkunft:** Die Insel ist in den Programmen der großen Reiseveranstalter vertreten, zudem unter anderem bei den Tauchreispezialisten Nauti-

lus Tauchreisen (www.nautilus-tauchen.de) und Action Sport (www.action-sport.de).

> **Tauchen:** Über 70 Divespots entlang der Südküste warten auf Entdeckung. Die Destination ist ideal für das selbständige Tauchen von Land aus. Alle Basen bieten neben organisierten Bootsausfahrten auch Leih-Flaschen und Blei für Individualtaucher. Die Nordostküste wird wegen unzureichender Einstiegstellen und starker Strömung kaum betaut.

> **Verkehr:** Ein Leihwagen ist ein Muss, will man die Tauchplätze auf eigene Faust erkunden. Voraussetzung sind ein gültiger Führerschein, Mindestalter 21 Jahre sowie Kreditkarte.

> **Klima:** Trockenheiß, nur wenig Niederschlag. Das zeigt sich auch an der Savannenvegetation. Die Antillen-Insel ist ganzjährig zu bereisen.

> **Medizinische Versorgung:** Das Sint Elizabeth Hospital in der Hauptstadt Willemstad bietet europäischen Standard und hat auch eine Druckkammer.

> **Sonstige Aktivitäten:** Curacao ist ein Shopping-Dorado. Der Antillengulden ist an den US-Dollar gebunden.

> **Weitere Infos:** Fremdenverkehrsamt Curacao, www.curacao.de



Weltkultur im Schild

Schon die Nummernschilder auf den Autos verraten es: Die Bewohner von Curacao sind stolz auf ihr holländisches Erbe, das sich unter anderem im markanten Kolonialstil der Bürgerhäuser in der Inselkapitale Willemstad zeigt. Die karibisch fröhlichen Anstriche der perfekt restaurierten Häuserzeilen wirken so attraktiv, dass die UNESCO 1997 das historische Zentrum von Willemstad zum Weltkulturerbe ernannte.



TOP TEN DIVESPOTS auf Curacao

- Superior Producer:** das 70 Meter lange Wrack eines seit 1978 aufrecht in 30 Meter Tiefe stehenden Küstenfrachters.
- Playa Kalki:** attraktive Korallenlandschaft an der Westspitze der Insel mit der Chance, dort auch Großfische zu erspähen.
- Porto Marie:** eines der schönsten Korallenriffe auf Curacao. Faszinierende Unterwasser-Landschaft mit Canyons und einem zweiten vorgelagerten Riff.
- »Autofriedhof«:** Ein künstliches Riff – aus alten Straßenkreuzern »kreiert«. Es beginnt in rund 30 Meter Tiefe.
- Santu Pretu:** Ein Korallengarten wie aus dem Bilderbuch! Dort darf man sich auch auf Schildkröten-Rendezvous freuen.
- Mushroom Forest:** ein ganzer »Wald« aus Pilzkorallen in geringer Tiefe.
- Cas Abou:** typisch karibische Rifflandschaft mit Sandaal-Kolonie.
- Rif St. Marie:** Hausriff des Habitat Curacao Resorts. Achtung, Seepferdchen!
- Klein Knip:** Entlang der Riffkante zieht sich ein kunterbunter Korallengarten über Kilometer entlang.
- Jan Thiel:** guter Platz für Einsteiger, gelegentlich gibt es Delfin-Sichtungen.

BASIS-STECKBRIEF



Ocean Encounters im Lions Dive Resort ****

Renommiertes Hotel mit Sandstrand und Tauchbasis neben dem Sea Aquarium nur wenige Autominuten östlich der Hauptstadt Willemstad. Gut für Familien.

- Tauchguides: 10
 - Ausbildung: PADI
 - Hausriff: nein
 - Schnorchelgeeign.: bedingt
 - Tauchschiße: 2-3
 - Nitrox: ja
 - Rebreather: nein
 - Verleih Computer: ja
 - Verleih Fotoausrüstung: ja
- Web: www.lionsdive.com und www.oceanencounters.com

BASIS-STECKBRIEF



DiveVersity im Habitat Curacao Resort ***/*

Überschaubare Hotelanlage mit Basis an der Küste bei Rif St. Marie mit Top-Hausriff und per Boot gut erreichbaren Divespots. Ein Mietwagen ist in der Idylle jedoch ein Muss für Unternehmungen.

- Tauchguides: 5-6
 - Ausbildung: PADI
 - Hausriff: ja
 - Schnorchelgeeignet: ja
 - Tauchschiße: 2-3
 - Nitrox: ja
 - Rebreather: nein
 - Verleih Computer: ja
 - Verleih Fotoausrüstung: ja
- Web: habitatcuracaoresort.com

BASIS-STECKBRIEF



Curacao Divers im Rancho el Sobrino**/*

Die Rancho el Sobrino liegt im Norden der Insel Curacao und hat drei Studios und sieben Apartments. Mit Kinderbetreuung.

- Tauchguides: 2-3
 - Ausbildung: PADI, SSI und Barakuda
 - Hausriff: ja, 24-Stunden-Strandtauchen möglich
 - Schnorchelgeeignet: ja
 - Tauchschiße: 1-2
 - Nitrox: nein
 - Rebreather: nein
 - Verleih Computer: ja
 - Verleih Fotoausrüstung: ja
- Web: www.curacao-divers.com und www.ranchoelsobrino.com

BASIS-STECKBRIEF



Curacao Divers & Sun Reef Village on Sea**/*

Gut eingerichtete Bungalow-Anlage westlich von Willemstad an der Felsküste. Wird von den Curacao Divers mitbetreut.

- Tauchguides: 2
 - Ausbildung: PADI, SSI und Barakuda
 - Hausriff: ja, 24-Stunden-Strandtauchen möglich
 - Schnorchelgeeignet: ja
 - Tauchschiße: 1-2
 - Nitrox: nein
 - Rebreather: nein
 - Verleih Computer: ja
 - Verleih Fotoausrüstung: ja
- Web: www.sun-reef.com und www.curacao-divers.com

AGGRESSOR FLEET YACHTS

Nerven aus Stahl

Neues Reiseziel: Baja, Mexiko mit Weißen Haien, Hammerhaien und Grauwalen!

nicht enthalten

Nehmen Sie an einem unserer vielen weltweiten Abenteuern an Bord eines Schiffes teil, wir haben sicher eines, das genau zu Ihnen passt. Und vergessen Sie beim Packen Ihrer Tauchausrüstung Ihre „Nerven aus Stahl“ nicht – wo wir Sie hinbringen, werden Sie sie brauchen!

WIR ENTDECKEN DIE WELT SEIT 1984.

- BAJA, MEXICO • BELIZE • CAYMAN ISLANDS •
- COCOS ISLAND • DOMINICAN REPUBLIC •
- GALAPAGOS • HAWAII • MALDIVES • PALAU •
- TURKS & CAICOS • UTILA, HONDURAS •

Unsere günstigen all-inclusive Urlaubspakete gibt es für Singles, Paare und Gruppen.

Ask about our Specials
+1-706-993-2531
info@aggressor.com
www.aggressor.com

AGGRESSOR FLEET
The Ultimate in Live-Aboards®

Official Partners: SSI, AQUA LUNG, AQUATICA, GATES, etc.